


FWG fordert besseren Verkehrsfluss und Beschränkungen für LKW-Verkehr in Kostheim. 15.11.2011

 Die Bauarbeiten an der Hauptstrasse haben die Bürger Alt-Kostheims über einen langen Zeitraum stark belastet. Aber **die provisorischen Verkehrsumleitungen brachten auch gleichzeitig neue Erkenntnisse**, die auf ihre „Alltagstauglichkeit“ geprüft werden sollten. Deshalb stellt die FWG das Thema „nachhaltiges Verkehrskonzept“ erneut in den Vordergrund der Aktivitäten. „Die FWG hat sich mit der Lösung von akuten Verkehrsproblemen in Kostheim bereits einen Namen gemacht und wird ihre Aktivitäten auf diesem Gebiet noch weiter verstärken.“

Was die Bürger erwarten, sind umfassende und nachhaltige Maßnahmen. Wir haben unsere Pläne im Frühjahr 2011 der Öffentlichkeit ausführlich vorgestellt und werden diese nun konsequent vorantreiben,“ erläutert der FWG-Fraktionsvorsitzende, Erich Burkl, die Zielrichtung. Im Vordergrund steht dabei ein geordnetes Verkehrssystem, das den Verkehrsfluss in Kostheim endlich sinnvoll steuert und gleichzeitig die Belastungen der Bürger in Grenzen hält. Im einzelnen sind dies:

- Aufforderung der Landeshauptstadt Wiesbaden, alle in den letzten Jahren durchgeführten Untersuchungen und gewonnenen Erkenntnisse dem Ortsbeirat als Planungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.
- Öffnung der westlichen Hauptstrasse für den PKW-Verkehr in beiden Fahrrichtungen. Gleichzeitig Sperrung des alten Ortskerns für den LKW-Verkehr, der gezielt großräumig umgeleitet werden soll.
- Lösung des wachsenden Stau- und Abgasproblems an der Hochheimer Strasse durch Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs.
- Lösung der Schulwegproblematik im Bereich Hauptstrasse Ost/Münchhofstraße
- Neue Streckenführung für Linienbusse zwecks Anbindung der Neubaugebiete und der Außenbezirke. „Wir möchten nicht nur Lösungsvorschläge für akute Verkehrsprobleme unterbreiten, sondern alle Bürger über jeden Schritt ausführlich informieren und diese bei der Umsetzung mit einbeziehen. Auch unsere Webseite www.fwg-kostheim.de trägt wesentlich dazu bei, mehr Transparenz zu schaffen,“ sagt der FWG-Verkehrsexperte, Gerd-Josef Weckbacher.